

Syrien Reisebericht von 1.12. bis 16.12. 2017

Initiative: *Lindauhilfe für Syrien*



Mitglied in Kriegskindernothilfe e.V. Roth/D

schwäbische



Schneefall 1°
Lindau
(Bodensee)

REGION

POLITIK

WIRTSCHAFT

SPORT

PANORAMA

Startseite / Region / Lindau

LOKALES

16.12.2017

Von Evi Eck-Gedler

Menschen in Syrien dankbar für Hilfe aus Deutschland



Die Kinder in Syrien – hier im Medical Point Khan Al Assal – liegen Adnan Wahhoud besonders am Herzen: Sie werden grundsätzlich umsonst medizinisch behandelt. (Foto: Lindauhilfe für Syrien)

Lindau / sz Knapp zwei Wochen hat der Lindauer Adnan Wahhoud wieder in der nordsyrischen Region zwischen Aleppo und Idlib verbracht. Der 66-Jährige hat die sieben von ihm aufgebauten Ambulanzen besucht, mit Medikamenten versorgt und Gehälter ausgezahlt. Hat aber auch nach jenen Kindern geschaut, die er mit seiner Waisenhilfe unterstützt. Nicht nur Wahhoud freut sich, dass die Leser der Lindauer und Schwäbischen Zeitung seine Arbeit in Syrien wieder mit Spenden im Rahmen der Aktion „Helfen bringt Freude“ unterstützen: „Die Menschen sind sehr dankbar für die Hilfe aus Deutschland.“

Am 1. Dezember war Wahhoud wieder in Richtung Syrien aufgebrochen. Wenige Stunden zuvor hatte er noch aktuelle Zahlen aus seinen Medical Points erhalten: Im Verlauf des Novembers haben die Ärzte in den Ambulanzen fast 12000 Menschen behandelt, davon allein fast 2700 im Medical Point Lindau in Orom. Zwei Drittel davon sind Kinder gewesen.

Die hat der Lindauer mit syrischen Wurzeln ohnehin besonders im Blick. So betreut er mit seinem Waisenkindprojekt inzwischen fast 300 Buben und Mädchen, die infolge des Bürgerkriegs ihren Vater oder sogar beiden Eltern verloren haben. Und für weitere 280 Kinder gibt es auf Wahhouds Initiative inzwischen Schularztbesuche: Dieses neue Projekt betreut den Nachwuchs in der (im November noch bombardierten) Stadt Atareb sowie in Kafarnaha.

Wahhoud ist froh, dass es zuletzt keine Luftangriffe mehr auf den Nordwesten des Landes gegeben habe. „Die Kinder können endlich wieder regelmäßig in die Schule gehen“, freut sich der Lindauer. Er hat kurz vor seiner Abreise noch eine Schule besucht. Wobei sein Foto zeigt: Der Nachwuchs sitzt in dicken Jacken im Klassenzimmer. Denn inzwischen ist es auch in Syrien Winter – die Temperaturen sinken nachts bis auf zwei Grad, berichtet Wahhoud der LZ.

Für einige Familien hat der Lindauer vor seiner jüngsten Fahrt nach Syrien noch eine Holzaktion organisiert. Doch die meisten Haushalte heizen nach seinen Beobachtungen mit Strom. Wobei Wahhoud schildert, dass viele Familien ihren Strom über kleine Sonnenkollektoren selbst erzeugen. „Das ist sehr umweltfreundlich.“ Er selbst plant, dass die Medical Points sich demnächst auch mit eigenem Solarstrom versorgen sollen.

„Es wird massiv gebaut“ – wenn auch oft planlos

Was Wahhoud bei seiner aktuellen Reise optimistisch gestimmt hat: „Die Märkte in der Region zwischen Aleppo und Idlib „sind wieder gefüllt mit Waren und Menschen“. Das sei längere Zeit nicht so gewesen. Und mit der anhaltenden Waffenruhe begannen die Syrer zudem mit dem Wiederaufbau ihrer Dörfer und Städte: „Es wird massiv gebaut.“ Wobei der Lindauer, der in seinen syrischen Ambulanzen soviel Wert auf Ordnung und Disziplin legt, anmerkt, dass gebaut werde „ohne Planung und ziemlich willkürlich, da es keine Baugesetze und Vorschriften gibt“. Aus vielen Gründen werde viel improvisiert. Baumaterial sei jedenfalls günstig, stellt Wahhoud fest. „Wichtig ist den Menschen ein Dach über dem Kopf.“

Die syrisch-türkische Grenze hat Wahhoud am Freitag hinter sich gelassen, befand sich auf dem Weg in Richtung Rückflug nach Deutschland. „Ich hoffe das Beste“, sagt er zur Zukunft seines Geburtslandes. „Die Menschen sind jedenfalls sehr dankbar für die Hilfe aus Deutschland.“

Adnan Wahhoud hat wieder mit Spenden seine Ambulanzen zwischen Aleppo und Idlib versorgt

Wer die Arbeit von Adnan Wahhoud in Syrien direkt unterstützen will, der erreicht ihn per E-Mail an



Alle Beiträge zur Weihnachtsspendenaktion „Helfen bringt Freude“ der Schwäbischen und Lindauer Zeitung gibt es im Internet unter

www.schwaebische.de/weihnachtsspendenaktion



Auf dem Weg zum Jabal Wastani (Mittelberg in Prov. Idlib), wo der Medical Point Krumbach in ein neues Gebäude Platz bekam.



Die Versorgung der Medical Points mit Medikamenten läuft regelmäßig, jedoch mit steigenden Preisen.



In allen Medical Points bemüht sie das medizinische Team fleißig um die Patienten



Stadt Atareb war am 13. 11. 2017 Ziel von drei Luftangriffen. Im Hintergrund lässt sich ein Teil der Zerstörung erkennen. Die Menschen dort waren sehr nervös, deshalb dürfte ich nicht näher fotografieren.

German Medical Points in Syria



المراكز الألمانية الطبية في سورية



Mitglied im Kriegskindernothilfe e. V. Roth / D

Statistik: **November 2017**

Anzahl Kinder- Medikation
Krankenbesuche anteil

Schularzt Kindererziehung in Atareb	163	90 %	90 %
Schularzt Grundschule in Kafarnaha	114	100 %	100 %
Medical Point Roth in Fattiere	2274	70 %	73 %
Medical Point Krumbach in Jabal Wastani	1121	77 %	80 %
Medical Point Lindau in Orom	2680	67 %	94 %
Medical Point Lindau in Takad	1923	60 %	75 %
Medical Point Lindau in Yakobiya	990	77 %	85 %
Medical Point Lindau in Tuum	1342	51 %	67 %
Medical Point Lindau in Khan Alassal	1175	50 %	98 %
Gesamt	11782	65 %	82 %

Grundsätzlich:

- Alle Medical Points befinden sich in Syrien.
- Ärztliche Behandlung und Medikamentenversorgung kostenlos
- Nachhaltigkeit, Ordnung, Sauberkeit, Qualität, Ehrgeiz in der Arbeit und Dokumentation

Initiative Lindauhilfe für Syrien

Mitglied im Kriegskindernothilfe e. V.



An: Kriegskindernothilfe e. V.

Schwabacher Str. 15

91154 Roth-Rothaurach

Bericht zu dem **Deutschen Projekt zur Unterstützung der Familien mit Waisenkindern** in Takad (Prov. Aleppo) und Fattire (Prov. Idlib):

Bei der Projektdurchführung wird insbesondere darauf geachtet, dass:

- bedürftige Familien mit Halbwaisen Vorrang erhalten
- die Auszahlung der Unterstützung unmittelbar an die Mutter der Halbwaisen ausgezahlt wird
- die Unterstützung monatlich 40,- Dollar für Mutter plus 10,- Dollar für jedes Kind beträgt
- die Auszahlung regelmäßig zum Monatsanfang erfolgt.

Kosten beim Waisenprojekt im Jahr 2017

Monat	Betrag in Dollar	Anzahl Familien	Anzahl Kinder
Januar	5195,-	79	237
Februar	5420,-	83	247
März	5710,-	87	261
April	5550,-	85	253
Mai	5595,-	85	253
Juni	5510,-	85	256
Juli	5510,-	85	256
August	5670,-	87	262
September	5675,-	87	262
Oktober	5790,-	90	266
November	5790,-	90	266
Dezember	5875,-	92	267

$\hat{=}$ 4979,- Euro

Summe 2017 **67290,- US-Dollar**

Lindau, im Dezember 2017 Projektleiter: Dr. Adnan Wahhoud

Projekthelfer (Ortskündige): Mohammad Taher (Takad) Mustafa Darwish (Fattire)

Alle Formulare der Familien mit dem Fingerabdruck der Mutter werden bei KKNH e. V. hinterlegt.



LINDAUHILFE FÜR SYRIEN



Die Menschen in Syrien brauchen unsere Hilfe – jeden Tag

Über die Hälfte der syrischen Bevölkerung ist auf der Flucht und deshalb dringend auf humanitäre Hilfe angewiesen. Während die Flüchtlingslager im benachbarten Ausland zumindest auf internationale Hilfe hoffen können, wird die Situation für Inlandsflüchtlinge immer dramatischer.

Die von Dr. Adnan Wahhoud gegründete Initiative „Lindauhilfe für Syrien“ unter dem Dach der Kriegskindernothilfe e.V. ist mit mehreren Projekten direkt in Syrien aktiv. Schwerpunkt der Initiative ist die medizinische Versorgung der syrischen Bevölkerung, insbesondere der Kinder. Hierzu betreibt die Lindauhilfe inzwischen 6 Behandlungszentren (Medical Points).

Medical Point Lindau in Khan- Al-Assal
Medical Point Lindau in Takkad
Medical Point Lindau in Yakobiya
Medical Point Giessen in Fatlre
Medical Point Roth in Abzemo
Medical Point Krumbach in Jabal Wastani

Hinzu kommen Waisenprojekte im Umland von Aleppo und Idlib. Mehr dazu unter www.kknh.world

Helfen Sie bitte mit, die Not der Bevölkerung in Syrien zu lindern. Sie können auch ganz gezielt für eines der Projekte spenden, dazu tragen Sie bitte bei dem Verwendungszweck zusätzlich den Namen des Projektes ein. Jeder Beitrag trägt dazu bei, die Lage der Menschen in Syrien und in den Flüchtlingslagern zu verbessern.

Die Kriegskindernothilfe ist vom Zentralfinanzamt Nürnberg als gemeinnützig anerkannt. Spenden können von der Steuer abgesetzt werden. Ihre Einzahlungs- bzw. Überweisungsbelege unter 100,- Euro sind für das Finanzamt ausreichend. Für Beträge darüber erhalten Sie von uns eine gesonderte Spendenquittung.

Kriegskindernothilfe e.V.
Projektbüro / Pressestelle
Egerländerstraße 414
95485 Warmensteinach
Telefon 09277 975580
Internet www.kknh.world

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers	
Kontoinhaber	
Begünstigter KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.	
Verwendungszweck SPENDE LINDAUHILFE	
Datum	
Betrag: Euro, Cent	

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 38 Stellen)

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

BIC des Zahlungsempfängers (max. 11 Stellen)

SEPA-Überweisung € Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

SPENDE LINDAUHILFE

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

16

Datum

Unterschrift(en)